

vor. Sie studieren eine theoretische Schrift Lenins, zumeist „Die Große Initiative“ und arbeiten dabei die Verantwortung der Arbeiterklasse für die vom VIII. Parteitag gestellte Hauptaufgabe, für die Entwicklung des sozialistischen Internationalismus und weitere Aufgaben heraus. Die politisch-ideologische Vorbereitung des Jubiläums des Sowjetstaates soll die schöpferische Initiative der Arbeiterklasse und aller Werktätigen auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität lenken. Im Leninschen \* Sinne verstanden, ist ja die Steigerung der Arbeitsproduktivität Klassenauftrag.

Die Kreisleitung fördert die sich entwickelnde Initiative hervorragender Arbeiter in unserem Kreis, entsprechend dem Beispiel des sowjetischen Arbeiters Smirnow, nach einem persönlichen Plan zu arbeiten. Dem dienen unter anderem Betriebskonferenzen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Auch die Lektoratsarbeit wird insbesondere in den Betrieben und Bereichen aktiviert, in denen es Schwierigkeiten beim Einführen sowjetischer Neuerermethoden gibt.

Diese und alle weiteren im Programm der Kreisleitung beschlossenen Aufgaben erfordern eine exakte Anleitung, Hilfe und Kontrolle. Die koordinierte Arbeit aller Grundorganisationen der Partei, der Massenorganisationen und aller gesellschaftlichen Kräfte wird den Werktätigen die Bedeutung des 50. Jahrestages der Bildung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die führende Rolle der Sowjetunion noch deutlicher machen und ihrem Schöpferum neue Impulse geben.

## Gerhard Schwikal, APO-Sekretär im VEB Braunkohlenbohrungen und Schachtbau Welzow

### Initiative einer APO

Ich bin Sekretär der APO Beschaffung und Absatz. Unser Betrieb hat Baustellen auf dem gesamten Gebiet der DDR, deshalb trägt unser Bereich auch eine besondere Verantwortung. Noch vor einem reichlichen Jahr gab es in der staatlichen Leitungstätigkeit des Direktionsbereiches einige Mängel. Staatliche Leiter versuchten, vieles im Alleingang zu erledigen. Sie gaben den Werktätigen zum Beispiel eine Wettbewerbskonzeption vor, bei der einfach „vergessen“ worden war, mit ihnen zu sprechen und ihre Ideen und Vorschläge zum Bestandteil des Wettbewerbs zu machen. Mit vollem Recht lehnten die Werktätigen diese Methode ab.

Auch die Neuererbewegung war kein fester Bestandteil der staatlichen Leitungstätigkeit. Vorschläge wurden über Monate hinweg nicht begutachtet. Die natürliche Folge war eine berechnete Verärgerung bei den aktiven Neuerern und ein merklicher Rückgang bis zum völligen Ausbleiben der Neuerervorschläge. Es gab auch Mängel bei der Bildung sozialistischer Kollektive und bei der zielgerichteten Arbeit mit ihnen. Statt gemeinsamen Suchens nach den besten Wegen wurde einfach administriert An-

## Kampf um hohe Arbeitsproduktivität

Heiderose Neidhardt ist Parteigruppenorganisatorin in der Zwirnererei Brigade „Roter Oktober“ im VEB Zwickauer Kammgarnspinnereien. In einem Gespräch über die Arbeit ihrer Parteigruppe berichtete sie:

Ein zentrales Problem für unsere Parteigruppe ist die ständige

Steigerung der Arbeitsproduktivität. In der politischen Massenarbeit bedeutet das für jedes Parteimitglied, alle Kolleginnen und Kollegen von der Notwendigkeit dieser Aufgabe zu überzeugen und als Genossen Vorbild zu sein.

Unsere Brigade steht beim Kampf um eine hohe Arbeitsproduktivität mit an der Spitze. Diesem Erfolg gingen selbstverständlich viele Auseinandersetzungen im

Kollektiv der Genossen und viele Gespräche mit den Parteilosen voraus. Vor eineinhalb Jahren wurde aus fünf Brigaden eine „Großbrigade“ gebildet. (Unser Kollektiv zählt jetzt 105 Brigademitglieder.) Wir standen demzufolge vor völlig neuen Bedingungen. Brigadeegoismus, der viel Ärger mit sich brachte und der der Entwicklung hoher Produktionsleistungen und einem gesunden Brigadeleben entgegenstand, mußte überwunden werden. Unsere Parteigruppe hatte also eine echte Bewährungsprobe

WSIMMWM